

L a g e b e r i c h t

und

J a h r e s a b s c h l u s s

zum 31. Dezember 2007

der

Hawesko Holding Aktiengesellschaft,

Hamburg

L a g e b e r i c h t

Es wird auf den zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht der Hawesko Holding AG für das Geschäftsjahr 2007 im Konzernabschluss (siehe dort) verwiesen.

Hawesko Holding Aktiengesellschaft, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2007

A k t i v a

	Stand am 31.12.2007	Stand am 31.12.2006
	i	T _i
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software	18.486,00	0
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.681,00	1
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	61.100.362,86	61.100
	61.124.529,86	61.101
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	55.369.995,70	55.019
- davon aus Lieferungen und Leistungen:		
i 109.607,21 (Vorjahr: T _i 98) -		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	581.259,25	818
	55.951.254,95	55.837
II. Wertpapiere		
Eigene Anteile	1.029.602,53	270
III. Guthaben bei Kreditinstituten		
	5.009.799,53	2.985
	61.990.657,01	59.092
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	111.493,78	143

	Stand am 31.12.2007	Stand am 31.12.2006
	i	T _i
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
	13.249.488,00	13.250
II. Kapitalrücklage		
	57.697.266,96	57.697
III. Gewinnrücklagen		
1. Rücklage für eigene Anteile	1.029.602,53	270
2. Andere Gewinnrücklagen	25.640.397,47	24.600
	26.670.000,00	24.870
IV. Bilanzgewinn	9.058.040,81	7.613
	106.674.795,77	103.430
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	13.704,26	0
2. Sonstige Rückstellungen	975.642,69	948
	989.346,95	948
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.006.782,34	11.011
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
i 9.019.989,01 (Vorjahr: T _i 9.038) -		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51.148,95	51
- sämtlich mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
(wie auch im Vorjahr) -		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	51.845,59	50
- sämtlich mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
(wie auch im Vorjahr) -		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.452.761,05	4.846
- sämtlich mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
(wie auch im Vorjahr) -		
- davon aus Steuern: i 5.452.761,05 (Vorjahr: T _i 4.837) -		
	15.562.537,93	15.958

Haftungsverhältnisse

D. Verbindlichkeiten aus Gewährleistungen für verbundene Unternehmen	1.507.082,96
(davon Jahresraten im Rahmen von Gewährleistungen für Dauerschuldverhältnisse i 1.430.896,02)	

123.226.680,65

123.226.680,65

120.336

Hawesko Holding Aktiengesellschaft, Hamburg

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

	€	2007 €	2006 T€
1. Sonstige betriebliche Erträge		412.801,29	523
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-2.566.662,10		-2.471
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-90.923,24		-96
- davon für Altersversorgung: i 12.233,92 (Vorjahr: T i 2) -		-2.657.585,34	
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		-14.640,77	-6
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.442.924,87	-1.155
5. Erträge aus Gewinnabführung		12.992.590,94	14.359
6. Erträge aus Beteiligungen		2.798.964,18	1.745
- sämtlich aus verbundenen Unternehmen (wie auch im Vorjahr) -			
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.908.384,78	2.121
- davon aus verbundenen Unternehmen: i 2.735.893,17 (Vorjahr: T i 2.076) -			
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00	-10.000
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-1.933.777,68	-701
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.017.132,70	-1.062
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		12.046.679,83	3.257
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.315.875,14	-1.511
13. Sonstige Steuern		-926,00	-13
14. Jahresüberschuss		10.729.878,69	1.733
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		128.162,12	80
16. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen		759.642,53	5.800
17. Einstellungen in die Rücklage für eigene Anteile		-759.642,53	0
18. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		-1.800.000,00	0
19. Bilanzgewinn		9.058.040,81	7.613

Hawesko Holding Aktiengesellschaft, Hamburg

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2007

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten		Kumulierte Abschreibungen		Restbuchwerte				
	Stand am 1.1.2007	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2007	Stand am 1.1.2007	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2007	Stand am 31.12.2006
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
Software	i 34.939,44	i 20.796,90	i 0,00	i 55.736,34	i 34.939,44	i 2.310,90	i 0,00	i 37.250,34	i 18.486,00
II. Sachanlagen									
Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.364,21	17.474,87	11.018,07	27.821,01	20.828,21	12.329,87	11.018,07	22.140,01	5.681,00
III. Finanzanlagen									
Anteile an verbundenen Unternehmen	71.290.291,18	0,00	0,00	71.290.291,18	10.189.928,32	0,00	0,00	10.189.928,32	61.100.362,86
Summe Anlagevermögen	71.346.594,83	38.271,77	11.018,07	71.373.848,53	10.245.695,97	14.640,77	11.018,07	10.249.318,67	61.100.898,86

Hawesko Holding Aktiengesellschaft, Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2007

1. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Bei der Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Gegenstände des **immateriellen und des Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten bewertet und entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear oder degressiv abgeschrieben. Von der degressiven wird auf die lineare Abschreibungsmethode in dem Jahr übergegangen, in dem der lineare Abschreibungsbetrag den degressiven übersteigt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Der Bemessung der planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Immaterielle Vermögensgegenstände	3 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 13 Jahre

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten bilanziert.

Die **Kapitalrücklage** enthält ausschließlich Beträge gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Die **Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich zu Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in **Fremdwährung** werden zum Anschaffungskurs oder zum internen Hauskurs umgerechnet. Die zum Bilanzstichtag offenen Forderungen in Fremdwährung werden auf den Briefkurs, offene Verbindlichkeiten auf den Geldkurs unter Beachtung des Imparitätsprinzips

umgewertet.

Die gezahlten Prämien für **Zinsbegrenzungsvereinbarungen**, wie z.B. Caps, Floors oder Collars, werden als Rechnungsabgrenzungsposten erfasst und über die Laufzeit linear abgeschrieben.

Im Berichtsjahr werden die aus der Patronatserklärung der Gesellschaft zugunsten der Sélection de Bordeaux S.A.R.L. und aus der Mieteintrittsverpflichtung in die Mobilien- und Immobilien-Leasingverträge der Tochtergesellschaft IWL Internationale Wein Logistik GmbH resultierenden Haftungsverbindlichkeiten unterhalb der Bilanz ausgewiesen, während diese im Vorjahr im Anhang dargestellt worden sind. Die Mieteintrittsverpflichtung ist dabei im Geschäftsjahr in Höhe einer Jahresleasingrate (T€ 1.431) ausgewiesen.

3. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2007 ist im Anlagespiegel dargestellt.

Die Anteile an der Sélection de Bordeaux S.A.R.L. (€ 34.806,82) wurden im Geschäftsjahr nicht wertberichtigt, da die kurzfristig negative, operative Ergebnissituation in 2007 durch einen Forderungsverzicht seitens der Hawesko Holding AG ausgeglichen wurde, und nachhaltig mit positiven Ergebnissen gerechnet wird, die den Wertansatz rechtfertigen.

Die Beteiligungsverhältnisse für das Geschäftsjahr 2007 sind in einer Aufstellung des Anteilsbesitzes gesondert dargestellt.

(2) Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der Ausweis **Wertpapiere** enthält eigene Anteile in Höhe von 52.855 Stück (Vorjahr 26.996 Stück). Dieses entspricht einem Anteil von 0,6 % des Grundkapitals (Vorjahr 0,3 % des Grundkapitals). Der Buchwert der eigenen Anteile zum 31.12.2007 beträgt T€ 1.030 (Vorjahr T€ 270).

Die ausgewiesenen Stückaktien wurden in den Jahren 2005 bis 2007 i.S.d. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworben. Die Ermächtigung der Hauptversammlung zum Erwerb eigener Aktien bis zu insgesamt 10 % des Grundkapitals wurde am 18. Juni 2007 bis zum 30. November 2008 (wie schon analog in den Vorjahren) erteilt. Der

Vorstand ist ermächtigt, die eigenen Anteile mit Zustimmung des Aufsichtsrates ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen.

Im Berichtsjahr wurden bis zum Bilanzstichtag 45.328 Stück (Vorjahr: 0 Stück) eigene Aktien zum Durchschnittskurs von € 21,05 erworben.

(3) Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

	€
Gezeichnetes Kapital (Grundkapital)	13.249.488,00
Kapitalrücklage	57.697.266,96
Gewinnrücklagen	26.670.000,00
Bilanzgewinn	9.058.040,81
	<u>106.674.795,7</u>
	<u>7</u>

Das **gezeichnete Kapital** setzt sich wie folgt zusammen:

	Anzahl	T€
Auf den Inhaber lautende Stammaktien in Form von Stückaktien	8.832.992	13.249

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 31. Mai 2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 6.600.000,00 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

- a) soweit der Ausschluss des Bezugsrechts erforderlich ist, um den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen oder –darlehen oder Optionsscheinen, die von der Gesellschaft ausgegeben werden, ein Bezugsrecht in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandelrechts oder nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustehen würde,
- b) sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen erfolgt,
- c) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen für einen Teilbetrag von bis zu € 264.000,00, um Aktien an die Belegschaftsmitglieder auszugeben,
- d) für Spitzenbeträge.

Darüber hinaus wird der Vorstand ermächtigt, bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, soweit der Nennbetrag der neuen Aktien weder 10 % des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung bestehenden noch 10 % des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien bestehenden Grundkapitals übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich im Sinne des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unterschreitet. Auf die 10 %-Grenze ist die Veräußerung eigener Aktien anzurechnen, sofern sie aufgrund einer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung geltenden bzw. an deren Stelle tretenden Ermächtigung gemäß § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts erfolgt.

Soweit das Bezugsrecht nicht ausgeschlossen wird, sollen die Aktien von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand wird ferner ermächtigt, den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen.

Im Berichtsjahr wurden aus dem genehmigten Kapital keine Aktien ausgegeben, so dass dieses zum 31. Dezember 2007 € 6.600.000,00 beträgt.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage im Konzern beinhaltet das Aufgeld aus der Kapitalerhöhung 1998, aus der Ausgabe von Belegschaftsaktien und aus der Ausgabe von Bezugsaktien aus der Wandelanleihe 2001. Die darüber hinaus in der Hawesko Holding AG ausgewiesenen € 49,2 Mio. resultieren aus der Einbringung der Anteile an den Tochtergesellschaften abzüglich der aufgrund der Euroumstellung vorgenommenen Umgliederung in das gezeichnete Kapital.

Gewinnrücklagen

T€	31.12.2006	Entnahme	Einstellung	31.12.2007
Rücklage für eigene Anteile	270	--	760	1.030
Andere Gewinnrücklagen	24.600	760	1.800	25.640
Gewinnrücklagen	24.870	760	2.560	26.670

Bilanzgewinn

	2007 T€	2006 T€
Bilanzgewinn 1.1.	7.613	8.886
Ausschüttung	-7.485	-8.806
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	128	80
Jahresüberschuss	10.730	1.733
Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen	760	5.800
Einstellung in die Rücklage für eigene Anteile	-760	--
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	-1.800	--
Bilanzgewinn 31.12.	<u>9.058</u>	<u>7.613</u>

(4) Rückstellungen

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Verpflichtungen aus dem Personalbereich, aus den Jahresabschlusskosten sowie um Rückstellungen für nachlaufende Kostenrechnungen.

(5) Verbindlichkeiten

Es bestehen zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Laufzeit zwischen 1 und 5 Jahren i.H.v. T€ 987. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Laufzeit von über 5 Jahren bestehen nicht.

(6) Erträge aus Gewinnabführung und Beteiligungserträge

	T€
Jacques´ Wein-Depot Wein-Einzelhandel GmbH	11.924
Wein Wolf Holding GmbH & Co. KG	2.487
Hanseatisches Wein- und Sekt-Kontor HAWESKO GmbH	1.069
CWD Champagner und Wein Distributionsgesellschaft mbH & Co. KG	312
	<u>15.792</u>

(7) Aufwendungen aus Verlustübernahme

	T€
IWL Internationale Wein Logistik GmbH	1.934
	<u>1.934</u>

(8) Neutraler Aufwand

Im Berichtsjahr 2007 wurden Forderungen gegenüber der Sélection de Bordeaux S.A.R.L. in Höhe von T€ 365 abgeschrieben.

(9) Steuern vom Einkommen und Ertrag

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 12.046 wird durch Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von T€ 1.316 und sonstige Steuern in Höhe von T€ 1 belastet.

(10) Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Jahresabschluss der Hawesko Holding AG zum 31. Dezember 2007 weist einen Jahresüberschuss von € 10.729.878,69 aus. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von € 128.162,12 und nach Einstellung von € 1.800.000,00 in die anderen Gewinnrücklagen ergibt sich ein Bilanzgewinn von € 9.058.040,81.

4. Sonstige Angaben

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene **Entsprechenserklärung** zum Deutschen Corporate-Governance-Kodex wurde abgegeben und ist im Internet unter hawesko.com veröffentlicht.

Bis zum Bilanzstichtag wurden 45.328 eigene Aktien im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms erworben. Darüber hinaus wurden bis zum Ende des Geschäftsjahres noch weitere 5.625 Aktien im Auftrag der Hawesko Holding AG gehandelt, die Anfang Januar 2008 mit einem Betrag von insgesamt T€ 121 abgerechnet wurden.

Finanzinstrumente

Die Marktwerte beziehen sich auf die Auflösungsbeträge (Rückkaufswerte) der Finanzderivate zum Bilanzstichtag. Die Nominal- und Marktwerte (fair values) der bestehenden Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

Alle Angaben in T€	Nominalewerte	Derivate mit positivem beizulegendem Wert		Derivate mit negativem beizulegendem Wert	
		beizulegen der Zeitwert	Buchwert	beizulegen der Zeitwert	Buchwert
Zinsbezogene Geschäfte	17.000	45	89	-16	0

Der Zeitwert wurde auf Basis von Marktwerten inklusive aufgelaufener Stückzinsen stichtagsbezogen ermittelt. Der Bewertung liegen allgemein anerkannte Bewertungsmodelle (Black-Scholes, Heath-Jarrow-Morton) zugrunde.

Die Prämien für die Zinsbegrenzungsvereinbarungen (Caps) werden als Rechnungsabgrenzungsposten erfasst und über die Laufzeit linear abgeschrieben. Eine Abschreibung auf den Marktwert ist gemäß den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht durchgeführt worden.

Zinsswaps, die im Sicherungszusammenhang mit variabel verzinslichen Krediten stehen, sind wie originäre Passiva zu bewerten, so dass eine außerplanmäßige Abschreibung unterblieben ist.

Honorar des Abschlussprüfers

Für den Abschlussprüfer im Sinne des § 319 Abs. 1 S. 1 und 2 HGB wurden im Geschäftsjahr Honorare für die Abschlussprüfung von T€ 60, für die Steuerberatungsleistungen von T€ 14 und für sonstige Leistungen von T€ 36 als Aufwand erfasst.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt sieben Mitarbeiter (Vorjahr: acht Mitarbeiter).

Gewerbliche: 0
 Angestellte: 7
 Gesamt: 7

Vorstand

Alexander Margaritoff - Vorstandsvorsitzender -
 Vorstand für den Bereich Beteiligungen der Hawesko Holding AG, insbesondere für den Weinversandhandel

Beiratstätigkeit:
 Deutsche Bank, Hamburg

Bernd Hoolmans
Vorstand für den Bereich stationärer Weinfacheinzelhandel

Bernd Guido Siebdrat
Vorstand für den Bereich Großhandel (ab 01.01.2008)

Ulrich Zimmermann
Vorstand für die Bereiche Finanzen, Beteiligungscontrolling und
Versandhandelslogistik

Die Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2007 sind folgender
Tabelle zu entnehmen:

in T€	Fix	Variabel	Gesamt
Alexander Margaritoff	1.043	268	1.311
Bernd Hoolmans	155	131	286
Ulrich Zimmermann	162	--	162
Gesamt	1.360	399	1.759

Die Gesamtbezüge des Vorstands im Vorjahr betragen T€ 1.933.

Zusätzlich haben im Rahmen des Aktienbeteiligungsprogramms Herr Alexander Margaritoff und Herr Bernd Hoolmans mit Bezugsdatum 16.10.2007 jeweils 1.500 Aktien zu einem Kurs von € 17,54 erworben.

Der Dienstvertrag des bis zum 31.12.2006 bestellten Vorstandsmitglieds Sven Ohlzen endete fristgemäß zum 31.12.2007.

Einem ehemaligen Vorstandsmitglied wurden im Geschäftsjahr Bezüge von insgesamt T€ 286 gewährt, davon waren T€ 155 fix und T€ 131 variabel.

Die Dienstverträge von Herrn Alexander Margaritoff und Herrn Bernd Hoolmans sehen ein nicht einseitig kündbares nachträgliches Wettbewerbsverbot für die Dauer von zwei Jahren bei Fortzahlung von 50% der Gesamtvergütung vor.

Der Dienstvertrag von Herrn Ulrich Zimmermann sieht ein widerrufliches nachträgliches Wettbewerbsverbot für die Dauer von 6 Monaten bei Fortzahlung von 50 % der fixen Vergütung vor. Beruht die Beendigung auf Gründen, die Herr

Ulrich Zimmermann nicht zu vertreten hat, erhöht sich die Entschädigung auf 100% der fixen Vergütung.

Im Falle der Beendigung des Dienstvertrages in Folge eines „Change of Control“ hat das Vorstandsmitglied Herr Bernd Hoolmans Anspruch auf eine Entschädigung in Höhe von 150 % seiner zuletzt bezogenen durchschnittlichen vertragsgemäßen Leistungen p.a. über die Restdauer seines Vertrages (max. drei Jahresvergütungen).

Aufsichtsrat

Manfred Middendorff

- Vorsitzender -

Generalbevollmächtigter der Brauerei Herrenhausen GmbH & Co. KG, Hannover

Prof. Dr. Dr. Dr. Franz Jürgen Säcker

- stellvertretender Vorsitzender -

Direktor des Instituts für deutsches und europäisches Wirtschafts-, Wettbewerbs- und Energierecht der freien Universität Berlin, Berlin

Prof. Dr. Carl H. Hahn

Ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der Volkswagen AG, Wolfsburg

Mandate in anderen Kontrollgremien:

Perot Systems Corporation, Dallas / USA

Indesit Electrodomestici S.p.A., Fabriano / Italien

Angelika Jahr-Stilcken

Journalistisches Vorstandsmitglied der Gruner + Jahr AG, Hamburg

Member of the Board of Governors Jacobs University Bremen, Bremen

Mandate in anderen Kontrollgremien:

Mitglied des Aufsichtsrats der Nestlé Deutschland AG, Frankfurt am Main

Jacques Héon

Berater für Marketing

Detlev Meyer (bis 31.12.2007)

Unternehmer

Mandate in anderen Kontrollgremien:

Mitglied des Verwaltungsrats der Belux AG, Muttentz

Mitglied des Beirats der Pius Weinwelt Verwaltung GmbH, Keitum/Sylt

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden für ihre Tätigkeiten im Geschäftsjahr folgende Gesamtbezüge gewährt:

in T€	Variable Bezüge	Fixe Bezüge	Sitzungsgeld	Vergütung f. persönlich erbrachte Leistungen	Summe
Manfred Middendorff	22	8	15	--	45
Prof. Dr. Dr. Dr. Franz Jürgen Säger	15	6	6	--	27
Prof. Dr. Carl H. Hahn	10	4	3	--	17
Jacques Héon	10	4	4	--	18
Detlev Meyer	10	4	5	--	19
Angelika Jahr-Stilcken	10	4	6	--	20
Summe	77	30	39	--	146

Gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrates und des Vorstandes bestanden im Geschäftsjahr 2007 keine Kredite.

Zum 31. Dezember 2007 halten - direkt und indirekt – der Aufsichtsrat 1.793.294 (Vorjahr: 1.579.494) und der Vorstand 2.680.126 (Vorjahr: 2.680.996) Aktien der Hawesko Holding AG.

Mit Schreiben vom 26. Mai 2003 teilte uns die Alexander Margaritoff Holding GmbH, Hamburg, mit, dass sie am 31. Dezember 2001 die Schwelle von 25% der Stimmrechte an der Hawesko Holding AG überschritten hat und ihr zum 31. Dezember 2001 44,393% der Stimmrechte an der Gesellschaft zustanden.

Mit Schreiben vom 28. Mai 2003 teilte uns Herr Alexander Margaritoff, Hamburg, mit, dass ihm zum 31. Dezember 2001 44,487% der Stimmrechte an der Hawesko Holding AG zustanden. Davon waren ihm 44,393% nach § 22 Absatz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Herr Michael Schiemann, Hannover, hat uns mit Schreiben vom 22. März 2004 mitgeteilt, dass er am 3. März 2004 die meldepflichtige Schwelle von 5% der Stimmrechte an der Hawesko Holding AG überschritten hat. Er hält unmittelbar 5,04% der Stimmen der Hawesko Holding AG.

Die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, hat uns mit Schreiben vom 15. November 2007 mitgeteilt, dass sie seit dem 12. November 2007 die meldepflichtige Schwelle von 5% der Stimmrechte an der Hawesko Holding AG überschritten hat. Die DWS hält nun unmittelbar 5,09% (bisher: 4,98%) der Stimmen der Hawesko Holding AG.

Herr Detlev Meyer, Deutschland, hat uns mit Schreiben vom 29. August 2007 mitgeteilt, dass er am 28. August 2007 die meldepflichtige Schwelle von 20% der Stimmrechte an der Hawesko Holding AG überschritten hat. Sein Stimmrechtsanteil beträgt nun 20,09%. Davon sind ihm 20,09% nach § 22 Absatz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Konzernabschluss

Die Hawesko Holding AG stellt nach § 315a Abs. 1 HGB einen befreienden Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards auf. Der testierte zusammengefasste Konzernlagebericht und Lagebericht sowie der Konzernabschluss der Hawesko Holding AG ist beim Amtsgericht Hamburg unter der Registernummer HRB 66708 hinterlegt und wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Hamburg, den 22. Februar 2008

Alexander Margaritoff

Bernd Hoolmans

Bernd G. Siebrat

Ulrich Zimmermann

Beteiligungsverhältnisse

Eine Übersicht über die Beteiligungsverhältnisse gibt die folgende Darstellung:

	Sitz	Eigenkapital	Beteiligungsquote	Jahresergebnis 2007
		T€	%	T€
A. Direkte Beteiligungen				
Hanseatisches Wein- und Sekt-Kontor HAWESKO GmbH	Hamburg	5.165	100	1.069
Jacques' Wein-Depot Wein-Einzelhandel GmbH	Düsseldorf	537	100	11.924
CWD Champagner und Wein Distributionsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	512	100	312
Verwaltungsgesellschaft CWD Champagner- und Wein-Distributionsgesellschaft m.b.H.	Hamburg	28	100	1
C.C.F. Fischer GmbH	Tornesch	23	100	-1
Wein Wolf Holding GmbH & Co. KG	Bonn	6.339	90	2.963
IWL Internationale Wein Logistik GmbH	Tornesch	26	100	-1.934
Le Monde des Grands Bordeaux Château Classic S.A.R.L.	Saint Christoly/ Medoc (Frankreich)	1.742	90	1.101
Sélection de Bordeaux S.A.R.L. (vormals Edition Reiss S.A.R.L.)	Saint Christoly/ Medoc (Frankreich)	-48	100	270
B. Indirekte Beteiligungen				
Beteiligungen der HAWESKO GmbH:				
Winegate New Media GmbH	Hamburg	26	100	0
Carl Tesdorpf GmbH	Lübeck	-692	90	10
"Chateaux et Domaines" Weinhandelsgesellschaft mbH	Hamburg	27	100	0
Verwaltungsgesellschaft Hanseatisches Wein- und Sekt-Kontor HAWESKO m.b.H.	Hamburg	27	100	0
Beteiligung der Jacques' Wein-Depot Wein-Einzelhandel GmbH				
Jacques Wein-Depot Weinhandels m.b.H.	Wien (Österreich)	106	100	85
Viniversitaet Die Weinschule Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Meerbusch	25	100	-156
Multi-Weinmarkt GmbH	Düsseldorf	25	100	-1.373
Beteiligungen der Wein Wolf Holding GmbH & Co. KG:				
Wein Wolf Import GmbH & Co. Vertriebs KG	Salzburg (Österreich)	550	100	413
Verwaltungsgesellschaft Wein Wolf Import GmbH	Salzburg (Österreich)	40	100	6
Wein Wolf Import GmbH & Co. Verwaltungs KG	Bonn	431	100	49
Wein Wolf Import GmbH & Co. Vertriebs KG	Bonn	2.910	100	2.850
Wein Wolf Import GmbH	Bonn	37	100	4
Wein Wolf Holding Verwaltungs GmbH	Bonn	29	100	2
Gebrüder Josef und Matthäus Ziegler GmbH	Freudenberg	3.150	100	515
Alexander Baron von Essen Weinhandelsgesellschaft mbH	Tegernsee	900	41,5	286
Global Eastern Wine Holding GmbH	Bonn	564	50	359
Beteiligung der Wein Wolf Import GmbH & Co. Vertriebs KG:				
Weinland Ariane Abayan GmbH & Co. KG	Hamburg	1.231	85	1.893
Weinland Ariane Abayan Verwaltungsgesellschaft mbH	Hamburg	28	85	1
Deutschwein Classics GmbH & Co. KG	Bonn	16	87	-175
Deutschwein Classics Verwaltungsgesellschaft mbH	Bonn	25	87	1
Vera Maria Bau Consulting GmbH	Bonn	1	50	-2
Beteiligung der Weinland Ariane Abayan GmbH & Co. KG:				
Alexander Baron von Essen Weinhandelsgesellschaft mbH	Tegernsee	900	51	286

Beteiligung der Global Eastern Wine Holding GmbH:

Global Wines, s.r.o.	Prag (Tschechien)	1.378	66,6	359
Universal Wines GmbH i. L.	Budapest (Ungarn)	50	66,6	-26

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, 22. Februar 2008

Der Vorstand

Alexander Margaritoff

Bernd Hoolmans

Bernd G. Siebdrat

Ulrich Zimmermann

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir dem Jahresabschluss 2007 sowie dem zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht der Hawesko Holding Aktiengesellschaft, Hamburg, den folgenden

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Hawesko Holding Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 7. März 2008

Susat & Partner oHG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

von Oertzen
Wirtschaftsprüfer

Dr. Dannenbaum
Wirtschaftsprüfer